

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 EV

TURNEN • GYMNASTIK • TRAMPOLIN • SCHWIMMEN • LEICHTATHLETIK • RASENKRAFTSPORT • HANDBALL
HOCKEY • BASKETBALL • FAUSTBALL • PRELLBALL • VOLLEYBALL • BADMINTON • TISCHTENNIS • WANDERN

Geschäftszeiten: Montag - Freitag 9.00-12.00 u. Mittw. 19.00-20.00 Uhr

Geschäftsstelle: Roonstraße 32a, 1000 Berlin 45 • Telefon 8 34 86 87

Konten: Postgloamt Berlin West, BLZ 100 100 10, Konto-Nr. 102 89 - 108

Sparkasse der Stadt Berlin West, BLZ 100 500 00, Konto-Nr. 105 000 6000

66. Jahrgang

Dez. 12/86

Senke weihvoll dich nieder,
traute, stille, heil'ge Nacht
und ihr Engel, jauchzet wieder,
Ihm der uns das Heil gebracht.

Weihnachtsklänge, Weihnachtslieder,
weihnachtsholde Melodien.
Weihnachtsglocken hallen wider,
und die dunklen Tage flie'n.



AUS DEM INHALT:	Wand., Fahrt., Reisen	5	Hockey	18
Wichtige Information	Turnen	7	Basketball	20
Terminkalender	Gymnastik	11	Prellball	22
Mitteilung d. Schatzmeist.	Schwimmen	12	Badminton	22
Kinder u. Jugendliche	Leichtathletik	14	Ⓐ-Familie	23
Jugend	Handball	16	Ⓐ-Treue / -Geburtstage	24

WICHTIGE INFORMATION WICHTIGE INFORMATION

Der außerordentliche Vorstandstag vom 17. November 1986 beschloß:

Die **Jubiläumsumlage** wird **auch für 1987** erhoben, und zwar in bisheriger Höhe von 1,— DM pro Person und Monat. Sie ist mit dem Vereinsbeitrag '87 zu entrichten.
L. P.

TERMINKALENDER

05. 12. Weihnachtsfeier der Badmintonabteilung
07. 12. 09.00 Uhr: Kurzwanderung, Treffpunkt: S-Bhf. Nikolasssee

10. 12. REDAKTIONSSCHLUSS

12. 12. Weihnachtsfeiern der Schwimmer
14. 12. 14.00 Uhr: Vereinsmeisterschaften d. Turnerinnen i. d. Halle,
21. 12. 10.00 Uhr: Rucksackwanderung, Finckensteinallee 14
03. 12. } Treffpunkt: Johannesstift
10. 12. }
17. 12. }

Basteln bei Lilo

02. 12. }
09. 12. } 20.00 Uhr: Turnfestinformationen, Treffpkt.: Krahmerstr. 2,
16. 12. } Berlin 45

05. 12. }
12. 12. } 16.00 Uhr: Jg. Briefmarkenfreunde treffen sich in der ①-Geschäftsst., Roonstr. 32a
19. 12. }



TURN- UND SPORTVEREIN VON 1887 E.V.

VORSTAND

Vorsitzender: Klaus Kiaass Sportwart:
Stellv. Vorsitzender: Hanns-Ekkehard Plöger Pressewart: Lilo Patermann
Schatzmeister: Hermann Holste

VEREINSWARTE

Frauenwartin: Gisela Jordan Giesensdorfer Str. 27c Berlin 45 ☎ 7 72 12 61
Jugendwartin:
Kinderwartin:
Wanderwart: Horst Baumgarten Havensteinstr. 14 Berlin 46 ☎ 7 72 28 76

ABTEILUNGS- U. GRUPPENLEITER

Badminton: Wilfried Kapps Machnower Str. 45b Berlin 37 ☎ 8 01 16 57
Basketball: Michael Radeklau Peter-Vischer-Str. 14 Berlin 41 ☎ 8 55 92 66
Gymnastik: Irmgard Demmig Müllerstraße 32 Berlin 45 ☎ 7 12 73 78
Handball: Alfred Schüler Heiterwanger Weg 1 Berlin 45 ☎ 7 11 28 72
Hockey: Klaus Podlowski Geibelstraße 51 Berlin 49 ☎ 7 42 64 42
Leichtathlet.: Norbert Herich Schwatlostraße 8 Berlin 45 ☎ 7 12 49 93
Auskunft: T. Böhmig, ☎ 8 34 72 45
Prellball: Paul Schmidt Neuruppiner Str. 189 Berlin 37 ☎ 8 01 75 25
Schwimmen: Eberhard Flügel Elmshorner Str. 17c Berlin 37 ☎ 2 18 33 22
Tischtennis: Klaus Knieschke Dürerstraße 27 Berlin 45
Trampolin: Bernd-Ulrich Eberle Dürerstraße 30 Berlin 45 ☎ 8 33 38 72
Turnen: Horst Jordan Giesensdorfer Str. 27c Berlin 45 ☎ 7 72 12 61
Volleyball: Klaus Hadaschik Retzowstraße 45 Berlin 46 ☎ 7 75 16 15 (dienstl.)

DAS SCHWARZE ①

erscheint 11 x jährlich

Herausgeb.: TuS Lichterfelde Roonstraße 32a, 1000 Berlin 45 ☎ 8 34 86 87
Pressewart: Lilo Patermann Feldstraße 16 Berlin 45 ☎ 7 12 73 80

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Beiträge sind an die Geschäftsstelle zu senden. Über Auswahl, Kürzungen und Textänderungen entscheidet der Pressewart. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Einsendeschluß ist jeweils der 12. vor dem Erscheinungsmonat. Der Nachdruck von Beiträgen ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

BEITRÄGE

Erwachsene 130,— DM

Ehefrauen, Kinder, Jugendl., Studenten, Lehrlinge, Schüler über 18 Jahre 110,— DM

2. Kinder 60,— DM

3. Kinder 35,— DM

weitere Kinder 25,— DM

Familien, Erwachsene mit zwei und mehr Kindern 275,— DM

Erwachsene mit einem Kind 200,— DM

Auswärtige, Passive (nur auf Antrag!) 60,— DM

Die Aufnahmegebühr beträgt pro Person 30,— DM, bei gleichzeitigem Vereinsbeitritt von mehr als zwei Familienangehörigen max. 75,— DM.

Druck: Stadelmeier u. Spreng Koloniestr. 29, 1000 Berlin 65 ☎ 0 30 - 4 93 40 13

Der Vorstand des TuS Lichterfelde . . .



wünscht auf diesem Wege allen Mitgliedern und deren Angehörigen, allen treuen Vereinsfreunden und Mitarbeitern ein gesundes und friedliches

Weihnachtsfest!



Weihnachten . . .

Muttertag ist einmal und Weihnachten. Hier gibt es Blumen und da andere Geschenke. Der Einzelhandel hat immer seine Freude. Ob der Beschenkte sie hat, steht auf einem anderen Blatt. Kalenderblätter werden umgedreht. Ein wenig sinnig wird man schon. Von 365 Tagen bleibt nur noch ein kleiner Rest.

Turnen, Spiel und Sport gehen weiter. Nachher beim Zusammenhocken im Vereinsheim oder der Vereinskneipe wird statt „Pommes“ auch mal ein Plätzchen mit weißem Überzug geknabbert. Der Adventskranz hängt da, weil es so üblich ist. Gabe es ihn nicht, wie zu Ostern die bunten Eier, würde man ihn vermissen. Ein bißchen Eindruck macht er schon.

Und wenn wir in diesen Tagen zusammensitzen, ist das Hin- und Hergerede auch etwas anders. Ganz ungewollt spazieren die Turnfeste und Wettkämpfe, die Fahrten und Begegnungen noch einmal vorbei, die Jubiläen und Hochzeiten, der Kaffeeklatsch hier und die Grillparty da —, obwohl im nächsten Jahr alles wieder genau so wird. Ein wenig nachdenklich wird man schon.

Es dauert nicht lange, dann geht es wieder um Hallenbelegung und Nutzungsgebühren, um Haushaltspläne und Übungsleitereinsatz. Zu wenig Pkw's werden zur Verfügung stehen, zu wenig Betreuer, und der Mangel an Geld und gutem Willen wird fühlbar bleiben.

Aber obwohl sich das Jahr für Jahr wiederholt, ändert sich in der Advents- und Weihnachtszeit nichts. Und so werden wir es auch in Zukunft halten. Ein bißchen abschalten und nachvollziehen: „Weißt Du noch . . . ?“ Wir futtern Plätzchen und Nüsse und freuen uns auf die festlichen Tage zuhause und im Verein. So muß es auch sein. Denn demnächst drücken uns wieder die Sorgen — und die Weihnachtsgans auch.

K. H. (aus DTB-Pressedienst)

Der Schatzmeister Wichtig! An alle Abteilungen! Wichtig!

Die Sportfreunde, die für die Abrechnungen für das Kalenderjahr 1986 (Reisen, Schiri, Kari usw.) zuständig sind, werden gebeten, diese bis **spätestens 10. 12. 1986** der Geschäftsstelle einzureichen!

Bitte diesen Termin unbedingt einhalten, da wir bis zum 12. 12. 1986 mit dem LSB bzw. den Verbänden abrechnen müssen.

Spenden, die noch für 1986 bescheinigt werden sollen, müssen bis zum 15. 12. 1986 beim Landessportbund eingegangen sein! Ho

An alle Übungs- und Abteilungsleiter!

Die Übungsleiter-Abrechnungen für '86 bis zum **5. 12. 1986** an die Geschäftsstelle oder an mich schicken. Werner Liebenamm

Jeglicher Schriftwechsel mit der Geschäftsstelle ist mit der Mitgliedsnr. zu kennzeichnen!

SPORT KLOTZ

Lichterfelde · Hindenburgdamm 69 · Telefon 8 34 30 10

Bindungseinstellung und Reparaturen in eigener Werkstatt

- **Langlauf - Bekleidung, Bundhosen und Strümpfe** ●
Langlauf-Ski und -Schuhe

Alpin-Ski (Blizzard — Fischer — Atomic — Head)

- **Ski-Schuhe und Bindungen aller namhaften Firmen** ●

Deutsche und österreichische Fachberatung

SPORTSCHUHE KAUFTE MAN IM SPORT - FACHGESCHÄFT

(adidas — Puma — Nike — Pony)

Lieferant für Schulen und Vereine · Tennis-Service in 24 Stunden



KINDER UND JUGENDLICHE

Basteltermine:

3. und 10. 12., Makramee, ab 18.00 Uhr.
17. 12., „Wir basteln mit Wäscheklammern“, ab 17.00 Uhr.
Achtung! Makrameearbeiten, erst ab 18.00 Uhr!



Erwachsene die diese Arbeitstechnik erlernen wollen — ab 19.30 Uhr — bitte per Postkarte (alle Termine) bei mir anmelden! **L. Patermann, Feldstr. 16, Berlin 45, Tel. 7 12 73 80.**



JUGEND

Osterferienfahrt 1987 des ① nach Österreich!

In den Osterferien 1987 wollen wir wieder nach Eben im Pongau fahren! Wir haben das Haus „Alpenblick“ für die Zeit vom 4. bis 21. April 1987 fest gebucht. Wir fahren, am Freitag, dem 3. 4. 1987, von Berlin ab. Unsere Rückkehr ist für den 21. 4. 1987 vorgesehen.

Wir bieten an —

Für Reiter: Täglich zwei Reitstunden im „Reitstall Steiner“!

Für Skifahrer: Tägliches Skifahren unter fach- und sachkundiger Anleitung!

Der Fahrpreis für Kinder beträgt: 920,— DM. Darin sind enthalten Skifahren oder Reiten komplett, Busfahrt, Übernachtung mit Vollverpflegung, Betreuung durch erfahrene Betreuer. Das Alter der Teilnehmer liegt zwischen acht und 18 Jahren. Erwachsene können zu anderen Konditionen mitfahren.

Anmeldungen sind ab sofort möglich bei **Michael Wertheim, Berlin 45, Roonstraße 8, Telefon 8 34 79 17** oder über die ①-Geschäftsstelle unter **Telefon 8 34 86 87, Berlin 45, Roonstraße 32 a.**



Besucht die Spiele unserer Vereinsmannschaften!



WANDERN, FAHRTEN, REISEN

Liebe Wanderfreunde!

Die **Kurzwanderung** findet am 7. Dezember 1986 statt. Wir treffen uns um 9.00 Uhr am S-Bhf. Nikolassee. Fahrverbindung: S-Bahn, Bus 53.

Unsere **Rucksackwanderung** findet am 21. Dezember 1986 im Spandauer Forst statt. Wir treffen uns um 10.00 Uhr an der Endhaltestelle des Bus 54, am Johannisstift. Fahrverbindung: Mit der U-Bahn bis Rathaus Spandau, dort in den Bus 54.

Ich wünsche allen Wanderfreunden ein „Frohes Fest“ und ein „Gutes neues Jahr“!

Horst Baumgarten

Harzklub — Zweigverein Seesen, 100 Jahre alt!

Seit 1974 verbindet uns mit dem Harzklub — Zweigverein Seesen — eine herzliche Freundschaft. Wer beim ersten Treffen in Lautenthal dabei war, erinnert sich sicher gern daran, als die fröhlichen Harzgebirgler mit ihrer Jodelgruppe und den Peitschenknallern zu uns kamen, um unsere vorweihnachtliche Stunde musikalisch zu umrahmen. Damit wurde der Abend für uns zu einem besonderen Erlebnis. Bereits am nächsten Tag, bei der gemeinsamen Wanderung durch den verschneiten Harzwald wurden die ersten Freundschaften geschlossen, die im Laufe der Jahre zu einer engen Verbindung wurden. Wenn wir heute eine Seesenfahrt planen, heißt es ganz einfach: „ich wohne bei meinen Leuten“. Und so ist es auch, wenn unsere Harzer Freunde nach Berlin kommen.

Die von uns jährlich durchgeführten Fahrten, vor allem zum „Fasslabend“, bringen immer viel Spaß und Freude. Hier wird Harzer Brauchtum gepflegt, gesungen und gejodelt. Inzwischen sind wir Berliner fester Bestandteil des Programms und man sieht es heute als selbstverständlich an, wenn die kessenen Berliner auf der Bühne Berliner Atmosphäre verbreiten. Viele von uns sind inzwischen Mitglieder des Harzer Zweigvereins Seesen geworden, unsere Wanderer nehmen an vielen Harzwanderungen teil.

So war es eine Selbstverständlichkeit, daß wir mit einer kleinen Abordnung an den Feierlichkeiten zum 100 jährigen Jubiläum des HZV Seesen vom 10.-12. Oktober teilnahmen.

Der Vorsitzende des Vereins, Horst Schiller konnte viele Prominente Gäste von der Landesregierung, Landkreis und Stadt sowie den befreundeten Vereinen begrüßen. Sie würdigten nicht nur, in zum Teil launigen Reden, die gleichermaßen für Mensch und Natur wichtigen Arbeiten des Vereins, sondern überbrachten auch ihre Geburtstagsgeschenke.

Einen besonderen Beifall erntete ein über 80 jähriger, an Geist und Körper noch sehr rüstiger Rentner aus dem Ostharz. Seine Augen strahlten Verschmitztheit, als er mit Witz und tieferem Sinn die Probleme, die sich durch die Teilung unseres Vaterlandes ergeben haben, berührte. Wir konnten feststellen, daß uns mit dem Harz etwas Besonderes verbindet, auch unsere Stadt Berlin ist geteilt.

Mit einer kleinen, in Versen gehaltenen Rede überreichten wir unser Geburtstagsgeschenk, eine „Berlin-Uhr“, die unsere Freunde zu jeder Stunde an uns erinnern wird. Der lange Beifall darauf zeigte uns, wir hatten richtig gewählt. Eindrucksvoll im Ablauf der Veranstaltungen eine Waldandacht am Sonntagmorgen. Die Sonne schien und ließ die bunten Farben des Herbstwaldes leuchten, die Vögel zwitscherten, der Kinderchor sang frohe Lieder. Ein relativ junger Geistlicher verstand es, uns mit seinen Worten zu begeistern. Spätestens jetzt wußten wir, es lohnt sich auch Mitglied im Harzklub zu sein.

Wir freuen uns auf unsere Harzer Freunde, wenn Sie uns zu unserem Geburtstag 1987 besuchen werden.
—hojo—



Schwimmen ist gesund!



KLUBHAUS-TELEFON: 77150 94

... mit Scholz da rollt's!

MÖBELTRANSPORTE · UMZÜGE · LAGERUNG · SPEDITION

Moltkestraße 27 b · 1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 40 28 / 29

neuling-HEIZÖL

● Tankwagen- und Faßlieferungen in alle Stadtteile ●

neuling mineralöle
chemikalien  **60 60 61**

(App. 10 — Hans-Herbert Jirsak)

KANALSTRASSE 47/51 — 1000 BERLIN 47

BERTHA NOSSAGK · BÜROBEDARF

Baseler Straße 2-4, 1000 Berlin 45, Telefon 8 33 22 89

Ordnung beim Zeichnen

— im Büro
— beim Sammeln
und Beschriften

Fotokopien sofort!

Verglasungen aller Art

für Industrie, Grundbesitz und Haushalt

MAX GÖTTING U. SÖHNE OHG

Ostpreußendamm 70, Berlin 45 (Lichterfelde), Telefon 7 12 40 94/95

**Reparatur-
Schnelldienst**

Blumenhaus Rademacher



Preiswerte Kränze, Urnen- und Sargschmuck
vom Fachmann (Lieferung auf Wunsch)

Fleurop-Dienst

**Reißeckstraße 14 — direkt am Heidefriedhof
Berlin 42**

☎ 7 06 55 36



TURNEN

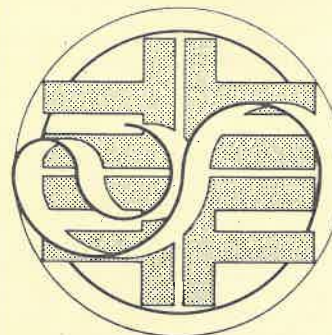
Vereinsmeisterschaften 1986

(Frauen-, Jugend- u. Schülerturnerinnen)

Nachtrag zur Ausschreibung im ①-Heft, 11. 1986!

Leider habe ich vergessen den Schülerturnerinnen bei den Vereinsmeisterschaften die Möglichkeit zu geben, Kürübungen zu turnen. Da aber bereits im letzten Jahr in dieser Wettkampfklasse mit Erfolg Kür geturnt wurde, und die Mädchen ein weiteres Jahr hart trainiert haben, sollen sie auch eine möglichst breite Palette ihres Könnens zeigen dürfen. Ich schreibe hiermit nachträglich auch für die Schülerinnen Kürübungen aus (Ausnahme beim Pferdsprung). Ich denke dabei auch an die Arbeit der Kampfrichterinnen und die hoffentlich zahlreichen Zuschauer, für die sich ein abwechslungsreicheres Bild ergibt, wenn der Wettkampf durch Kürübungen aufgelockert wird. Für die entstandenen Verwirrungen bitte ich bei allen Betroffenen um Entschuldigung und hoffe trotzdem auf eine volle Halle und einen harmonischen Wettkampfverlauf.

Termin: Sonntag, 14. 12. 1986. Ort: Turnhalle, Finckensteinallee. Zeit: ab 14.00 Uhr. D. S.



**Deutsches
Turnfest
Berlin 1987
31.5.-7.6.**

*Turnen verbindet -
auf nach Berlin!*



Deutsches Turnfest 1987 in Berlin!

(ca. 10 000 Turnerinnen und Turner werden im Bezirk Steglitz Quartier nehmen)

100 Festturnwarte des Badischen Turnerbundes auf Informationsfahrt in Berlin · Die zwei Busse waren bis auf den letzten Platz besetzt. Drei volle Tage, vom 7.-9. November 1986 weilten 100 Festturnwarte des Badischen Turnerbundes in unserer Stadt um sich umzu- sehen, sich zu informieren, wollten Land und Leute kennenlernen, Quartiere und Sport- stätten besichtigen, Verkehrsverbindungen in Augenschein nehmen und prüfen was Berlin seinen Gästen zum Deutschen Turnfest 1987 bieten wird.

Man sollte ruhig darüber reden, in einigen Punkten schienen die Gäste etwas enttäuscht. Die Verantwortlichen unseres OK sind leider durch die vielen Termine so überfordert, daß sie leider so wichtige Besuchergruppen nicht in der angemessenen Weise betreuen



können. Hier müssen die Vereine stärker eingreifen. Die Gruppe war über lange Strecken praktisch allein. Kein Betreuer des BTB oder OK stand zur Verfügung.

Wieder einmal war es Dieter Pischning, unser Landesoberturnwart, der in die Breche sprang. Seiner Initiative war es zu verdanken, daß die Festturnwarte wenigstens Teile des ICC und der Messehallen am Funkturm besichtigen konnten.

Die Verantwortlichen des Badischen Turnerbundes, an der Spitze Landesoberturnwart Siegfried Michel, mit Ressortleiter Gerfried Dörr und Referent für Verwaltung und Organisation Kurt Klumpp, hatten ein volles Programm vorbereitet. Die Gäste ließen sich auch über die besondere Lage Berlin's und ihren Problemen unterrichten.

Schwerpunkt der Informationsfahrt bildete jedoch der Standort des Badischen Turnerbundes zum Deutschen Turnfest 1987, Besichtigung von Quartieren und Einrichtungen im Bezirk Steglitz, Kennenlernen der Mitarbeiter der ortsansässigen Vereine und der Verantwortlichen in der Verwaltung, auch der Schulhausmeister.

Horst und Gisela Jordan nahmen die Turnfreunde am Sonnabendnachmittag in Empfang, sie zeigten ihnen wichtige Punkte in unserem Bezirk. Leider konnten nur zwei, der voraussichtlich in Anspruch zu nehmenden 40 Schulen besucht werden. Vom verantwortlichen Schulhausmeister Herrn Blümel wurden die Gäste freundlich begrüßt und über die Möglichkeiten informiert. Anschließend ging es ins Planetarium, wo einige unserer Gäste, trotz hochinteressantem Vortrag, hörbar einschlummerten.

Im 24. Stockwerk des Steglitzer Kreisel's, Sitz unseres Rathauses, hoch über den Dächern Berlin's, mit herrlicher Aussicht auf den Bezirk Steglitz, fand dann bei einem Berliner Büfett, Berliner „Molle“ und Badischem Wein, der wohl wichtigste Teil des Berlinbesuches statt.

Unser Stadtrat für Volksbildung, Herr Härtel, begrüßte in Vertretung des Bezirksamtes Steglitz und des Bezirksbürgermeisters die Gäste aus Baden und ließ wissen, er hat genügend Zeit mitgebracht. Das hört man höchst selten von einem Politiker. Für die Arbeitsgemeinschaft Steglitzer Turn- und Sportvereine war der Vorsitzende, Heinz Hatscher, zugegen. Von der Presse konnten wir Herrn Zippler, Chefredakteur des Steglitzer Lokalanzeigers begrüßen. Von hier können wir sicherlich eine gute Unterstützung erwarten. Erfreulich die große Zahl der ehrenamtlichen Mitarbeiter von der TSG Steglitz und dem TuS Lichterfelde. Doch in Steglitz gibt es sicherlich noch mehr Turnvereine! Klaus Klaass, als Verantwortlicher für die Gästebetreuung im Bezirk Steglitz, begrüßte die Gäste. Er hat eine schwere Aufgabe übernommen, die er nur mit unserer Unterstützung bewältigen kann.

Auch hier war es wieder Dieter Pischning, der ein riesiges Paket mit Informationsmaterial anschneppte, daß Material wurde uns förmlich aus den Händen gerissen.

Nach dem guten Essen (den Wirt werden wir uns merken!), und einer umfassenden Einleitung durch den Landesoberturnwart Siegfried Michel bekamen wir das Informationsbedürfnis unserer Gäste zu spüren. Fragen auf Fragen. Eine wichtige Frage war: „Wie sind die Verkehrsmöglichkeiten?“. Wann sind die letzten Verbindungen. Hier konnten wir beruhigen, Berlin ist kein Dorf mit hochgeklappten Bürgersteigen, unsere BVG fährt

auch während der Nachtstunden. Weitaus wichtiger noch die Quartierfrage. So hieß es bereits vor Monaten, vom Verkehrsamt Berlin: „Berlin ist zu! Privat- und Hotelquartiere sind ausgebucht!“. Auch hier schaltete sich Horst Jordan ein und machte Hoffnung. Erfahrungsgemäß halten sich Hotelbetriebe bedauerlicherweise bei einem zu erwartenden, besonderen Bedarf zurück, um diesen für sich finanziell zu nutzen. Es sind mit Sicherheit hunderte von Hotelbetten noch nicht verbindlich belegt. Die Frage nach Privatquartieren für die Teilnehmer des Deutschen Turnfestes ist noch nicht genügend bei der Berliner Bevölkerung angekommen. Ein Beweis dafür war, während der Veranstaltung wurden einige Zimmer angeboten. Hier kann sicherlich noch mehr getan werden. Hojo ahnte bei dieser Aussage und der Empfehlung, man möge ihm Zettel mit Quartierwünschen einreichen nicht, was er damit angerichtet hat. Bereits nach einer halben Stunde lagen für ca. 200 Personen Wünsche auf Privatquartiere vor. Das bedeutet, daß wir in Vereinen und bei der Berliner Bevölkerung dafür intensiv werben müssen.

Angebote für den Bereich Steglitz können sofort telefonisch oder schriftlich an die Steglitzer Vereine zur Weiterleitung oder direkt an: **Horst Jordan, Giesensdorfer Str. 27c, 1000 Berlin 45, Telefon 7 72 12 61** abgegeben werden. Wir werden die Angebote bearbeiten und direkt an den Badischen Turnerbund weiterleiten.

Vom 5.-8. Dezember kommt eine weitere Gruppe von ca. 50 Festturnwarten nach Steglitz. Sorgen wir dafür, daß wir bis dahin die offenen Fragen klären und besser über Quartiermöglichkeiten informieren können.

Wir freuen uns auf die Turnerinnen und Turner vom Badischen Turnerbund und rufen ihnen zu: „Turnen verbindet — auf nach Berlin!“ —hojo—

Achtung! · Meldeschluß für Mitarbeiter beim Deutschen Turnfest '87, bis 12. Dez. 1986, an **Horst Jordan!**

Weihnachtswettkampf in der Kronachschule

Zum 6. Mal findet dieser Wettkampf statt, zu dem alle Turnerinnen, die nicht an den Vereinsmeisterschaften teilnehmen, herzlich eingeladen sind. Bisher beteiligten sich jedes Jahr Mädchen, die in der Kommandantenstraße und im Tietzenweg trainieren, vielleicht findet auch 'mal eine Turnerin aus einer anderen Gruppe unseres Vereins den Weg hierher! Geturnt wird alles von L 5 - L 3, auch am Wettkampftag angesagte Wahlübungen sind möglich, wir haben genug Helfer, die Vergessenes vorsagen, denn wie jedes Jahr unterstützen die Mädchen der Leistungsgruppen hier den Nachwuchs.

Termin: Montag, 15. 12. 1986, 15.30 - 18.30 Uhr, Ort: Tietzenweg 108, alte Kronachschule (Hofeingang). — Natürlich freuen wir uns wieder über viele Zuschauer IE

Berichtigung: Übungszeiten in der Mercatorhalle!

Im ①-Novemberheft war der Hinweis auf die Zeiten für das Keinkinder- und Vorschulturnen falsch. Die richtigen Übungszeiten in der Mercatorhalle (Mercatorweg 8) sind folgende:

Mo. von 15.00 - 16.30 Uhr, allg. Mädchenturnen (6 - 8 Jahre)
Mo. von 16.30 - 18.30 Uhr, allg. Mädchenturnen (ab 9 Jahre)
Do. von 16.00 - 17.00 Uhr, Keinkinderturnen
Do. von 17.00 - 18.00 Uhr, Vorschulkinderturnen

R. Wendland

Fernseh-Kundendienst ☎ 8 11 65 93

ELEKTROGERÄTE · FERNSEHGERÄTE · LEUCHTEN

**ELEKTRO
RADIO**

KURT Broy

INH.: W. LÖBSIN UND E. JASTER

Lichterfelde · Ringstr. 53, Nähe Finckensteinallee · Telefon 8 11 65 93

**TRIMM DICH,
LAUF' MAL WIEDER!**





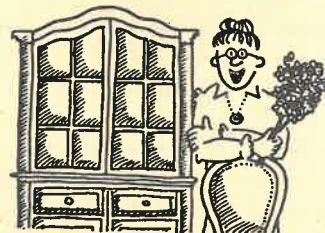
**Spiel
Sport
Spaß
im**





Weniger & Seibold

**Seit über 50 Jahren
Fachgeschäft für LODEN-MODEN
in Berlin
Schloßstr. 111 · Steglitz
- Telefon 791 48 35 -**



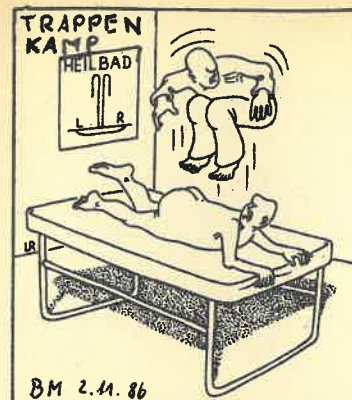
Krahmer u. Menzel

Stadt-, Fern-, DDR-
und Auslandszüge.

7 71 20 01/02

Seydlitzstr. 1
1000 Berlin 46

„Wie mein Umzug letzte Woche war?
Ich hatte mir die ganze Sache viel
aufregender vorgestellt!
Die Herren kamen pünktlich um acht
und dann ging alles ruck-zuck!
Nachmittags war schon alles vorbei.
Die haben mir meine Möbel sogar
immer gleich dahin gestellt, wo ich
sie auch hinhaben wollte.
Und zum Schluß haben sie mir auch
noch einen Blumenstrauß für die neue
Wohnung geschenkt...“



„Also das müssen Sie schon mir
überlassen, wie ich Bandscheiben-
schäden massiere!“ Zeichnung: Löffler

Trainingslager – und was noch zu sagen ist!

Hatten wir das nicht 1985 schon einmal? 'Ne knappe
Woche Training in der Landesturnschule Trappen-
kamp. Na klar, es war mal wieder soweit, 26. 10. 86,
10.00 Uhr, Abfahrt, Richtung Schleswig-Holstein.

Es war wie im letzten Jahr: Große Begeisterung
auf ganzer Linie (auch bei allen Neulingen). Wir
konnten uns nun auf fünf erholsame, harmonisch
verlaufende Tage freuen. Oder nicht?

Tja, da waren der Geräteaufbau, die „nette“ Prell-
ballmannschaft, die mehr als die Hälfte der Halle
benötigten, die Schlüsselvergabe, um abends die
Bodenhalle zu schließen, die strenge Sitzvergabe
beim Abendessen der „kleinen“ Preller und die
vielen sportlichen Trappenkämpfer, die auch wäh-
rend unseres Aufenthalts nicht auf ihre sportliche
Ertüchtigung verzichten mochten . . .

Aber ansonsten können wir ohne schlechtes Ge-
wissen sagen, wir haben was getan und hatten
'ne Menge Spaß zusammen. Jeden Morgen joggen,
Spannungsübungen, intensive Vorbereitungen auf

die Vereinsmeisterschaften, frische Luft im Wildpark, Besuch der Stadt Lübeck, Nieder-
egger-Marzipan, Cremetorten, Timmendorfer Strand, wo der letzte Strandkorb von uns
erobert wurde, Sauna, Massage (schwärm!), Billard und Abende, wo wir aus dem Lachen
nicht mehr herauskamen.

Nach der Devise „take it easy“ vergingen die fünf Tage wie im Flug und ein bißchen
traurig waren wir dann wohl doch alle, als am Freitag der Bus pünktlich vor der Tür
stand, um uns nach Berlin zurückzubringen.

Übergreifend auf das Training in Berlin kann man sagen: Es war eine echte Erholung,
in einer Gruppe zu trainieren, in der man jeden kennt, ohne daß zu jeder Trainingszeit
neue Gesichter auftauchen, die dann meinen, Detlef macht aus ihnen in kürzester Zeit,
ohne regelmäßiges Erscheinen die neuen Weltmeisterinnen . . .

Ich gebe jedoch die Hoffnung nicht auf, daß wir auch in der Finckensteinhalle wieder
'ne feste, energiereiche und ehrgeizige Gruppe werden, wie wir sie einmal waren.

Nochmal ganz lieben Dank an **Dania** und **Detlef**, mit euch war die Fahrt echt prima!
Sonja



GYMNASTIK



Liebe Gymnastikfreunde!

Unsere Gymnastikabteilung bietet — **Jazzgymnastik** — für **junge Leute ab
18 Jahren** an. Die Gruppe trifft sich jeden Donnerstag in der Kommandanten-
straße 83, unter der Leitung von Frau Sylvia Ruthsatz, von 20.00 - 21.30 Uhr.

Interessierte Mitglieder mit Freunden sind herzlich willkommen.

I. DG.



**Ich wünsche allen Mitgliedern
friedliche Weihnachten
und ein gutes neues Jahr!**

Irmchen Demmig





SCHWIMMEN

Veranstaltungen!

12. 12. 1986 Weihnachtsfeier für die Kinder der Schwimmabteilung. Näheres gibt Helga Weber in den Schwimmhallen, Berg- und Leonorenstraße rechtzeitig bekannt.

12. 12. 1986 Weihnachtsfeier für Erwachsene. Unter dem Motto: „Alle Jahre wieder . . .“ treffen wir uns zu unserer diesjährigen Feier, bereits um 19.00 Uhr, im „Vereinsheim der Bayern“, Hindenburgdamm 7. Der Kartenverkauf hat bereits begonnen und findet jeweils montags in der Halle des Stadtbades Lankwitz (Leonorenstraße) statt. Der Eintrittspreis pro Karte beträgt 12,50 DM. Gäste sind willkommen.

Die Abteilungsleitung wünscht allen Schwimmerinnen und Schwimmern ruhige und besinnliche Advents- bzw. Weihnachtstage.
Volkmar Depke

SG LiSü Pokalsieger in Bielefeld / Brackwede

Am 5. Oktober 1986 reiste die Wettkampfmannschaft der SG Lichterfelde-Südwest mit 56 Schwimmerinnen und Schwimmern aller Altersklassen zum 7. Quirkendörper-Mehrkampf-Cup nach Bielefeld-Brackwede. Aufgrund der hervorragenden Arbeit aller Trainer waren unsere Aktiven in Bestform und ließen sich auch nicht durch die überaus lange Wartezeit an der Grenze in ihrem Siegeswillen erschüttern — für jedes Mannschaftsmitglied galt: „Wir wollen diesmal wieder den Quirkendörper Cup erringen!“

Und so ging die gesamte Mannschaft vom ersten Start bis zum Ende des Wettkampfes mit großem Kampfgeist daran, Punkt für Punkt für den Gesamtsieg zu erringen. Die Aktiven feuerten sich gegenseitig an, und die meisten Schwimmerinnen und Schwimmer schlossen ihre Wettkämpfe mit neuen persönlichen Bestzeiten ab. Es entbrannte ein spannendes „Kopf-an-Kopf-Rennen“ um den Gesamtsieg zwischen der SG Lichterfelde-Südwest und der sehr starken Mannschaft des FC Stukenbrock.

Nach dem ersten Wettkampfabschnitt am Sonnabend, dem 6. Okt. 1986, lag der FC Stukenbrock sieben Punkte vor der SG LiSü — und dies stachelte den Kampfgeist unserer Aktiven noch mehr an: der Gesamtsieg war also möglich.

So ging jeder Aktive am Sonntag, dem 7. Oktober 1986, mit dem Willen in den zweiten Wettkampfabschnitt, um jeden Punkt zu kämpfen.

Mit glänzenden Leistungen setzten sich unsere Aktiven an die erste Stelle und errangen unter großem Jubel den Pokal — nach 1982 und 1983 zum dritten Mal also 1986!

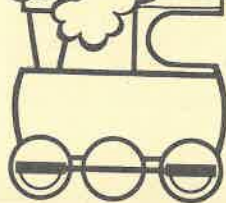
Allen Aktiven der SG LiSü zu diesem großartigen Erfolg einen herzlichen Glückwunsch!



**Stets aktuell:
Gesundheit
und
Fitness
durch
„Trimm Dich“
im**



**Wally's
Kinderladen**



**Kinder- u. Babymoden
Albrechtstr. 120, 1 Bln. 41
Tel. 79163 59**



trimming®
Bewegung ist die beste Medizin



2. landesoffene Schwimmfest der SG LiSü

Am 9. November 1986 führte die SG Lichterfelde-Südwest ihr 2. landesoffenes Schwimmfest im Stadtbad Lankwitz durch. Die Schwimmvereine Zehlendorfer Turn- und Sportverein, BSV Friesen, Schwimm-Club Lichterfelde 1920 sowie SG Neukölln hatten ihre Mannschaften gemeldet; mit den Meldungen der SG LiSü gab es 432 Einzelmeldungen und 24 Staffelmeldungen.

Vom Beginn des Wettkampfs an herrschte eine gute Wettkampfstimmung in der Schwimmhalle. Die zahlreich erschienenen Zuschauer konnten spannende Wettkämpfe beobachten. Das gut arbeitende Kampfgericht sorgte für einen reibungslosen und zügigen Ablauf des Wettkampfs. Die zum Teil hervorragenden Leistungen der Schwimmerinnen u. Schwimmer führten dazu, daß im Laufe des Wettkampfs bei allen Aktiven, Trainern und Betreuern Hochstimmung entstand — schließlich ging es auch darum, daß jede Mannschaft die von dem Bezirksbürgermeister von Steglitz, Herrn Klaus Dieter Friedrich, gestifteten Pokale erringen wollte. Herrn Bürgermeister Friedrich wird auch an dieser Stelle herzlicher Dank gesagt für die wiederum großzügige Unterstützung des Schwimmfestes der SG LiSü.

Stellvertretend für die vielen guten Leistungen seien hier einige hervorragende Ergebnisse von Aktiven der SG LiSü erwähnt —

100 m - Schmetterling: Melanie Lichewicz (73) in 1:18,9 Min.; Silke Weber (74) in 1:23,5; Michael Hagel (70) in 1:06,7; Mario Suskovic (73) in 1:15,5; Buncak Saykam (73) in 1:16,2; Lars Köppen (76) in 1:42,1.

100 m - Rücken: Heike Davideit (69) in 1:14,4 Min.; Kirsten Leber (73) in 1:19,5; Marion Gliesche (73) in 1:21,2; Juliane Kühnlein (74) in 1:30,0; Verena Scharioth (75) in 1:32,8; Suzan Saykam (76) in 1:38,1; Bernd Rozga (70) in 1:08,9; Mario Suskovic (73) in 1:16,5; Vincenz Dietrich (75) in 1:23,9.

100 m - Brust: Melanie Lichewicz (73) in 1:24,6; Silke Weber (74) in 1:29,6; Stephanie Graef (75) in 1:41,0; Frank Rozga (72) in 1:22,3; Alexander Sonntag (73) in 1:25,7; Frank Ewald (75) in 1:35,8.

50 m - Brust: Katja Götting (77) in 0:48,3; Florian Witusch (77) in 0:48,5; Kai Hennig (77) in 0:56,7.

100 m - Freistil: Kirsten Leber (73) in 1:08,2; Natascha Dudeck (75) in 1:20,7; Suzan Saykam (76) in 1:30,4; Michael Hagel (70) und Bernd Rozga (70) in 1:25,4.

50 m - Freistil: Jeannette Mahn (78) in 0:40,5; Jessica Dudeck (78) in 0:47,0; Antje Keiger (77) in 0:47,0; Norman Eichhorst (77) in 0:43,2; Marco Schürmann (77) in 0:45,0.

Pokalsieger bei den Männern sowie den Frauen wurde die SG Lichterfelde-Südwest.

Herzlichen Glückwunsch allen Aktiven für die erreichten Leistungen sowohl als auch allen Trainern der SG LiSü für die erfolgreiche Arbeit in allen Altersklassen!
Manfred Witt



LEICHTATHLETIK

Abteilungsversammlung

Am 10. November 1986 fand im Restaurant „Grüne Linde“ die diesjährige Abteilungsversammlung der Leichtathleten statt. Wesentlichste Mitteilung seitens der alten Abteilungsleitung war der Beschluß der Präsidiumssitzung der LG vom 13. 10. 1986, wonach die künftige Zusammensetzung der LG aus den vier Vereinen TuS Lichterfelde, DJK, SSC Südwest und Zehlendorf 88 besteht. Die Neuköllner Sportfreunde gehören dieser Zusammensetzung also nicht mehr an.

Weiterhin wurden einige Aktivitäten bezüglich des Jubiläumsjahres 1987 bekannt gegeben. So ist als wesentlichster Höhepunkt ein nationales Sportfest sowie ein Jugendsportfest, am 16. 5. bzw. 17. 5. 1987, im Stadion Lichterfelde, geplant.

Die neue Abteilungsleitung setzt sich nach der Neuwahl aus folgenden Ämtern und Personen zusammen —

Abteilungsleiter: Norbert Herich, Stellvertretung: Inge Schwanke, Traute Böhmig,
Sportwart: Wolfgang Schier, Kassenwart: Helga Plinke,
Jugendwart, weibl.: Norbert Herich, Jugendwart, männl.: N. N.,
Gerätewart: Wolfgang Schier, Schrift- und Pressewart: Thomas Zarth.

Leistungsübersicht „Wurfgruppe Schier 1986“

Im Laufe dieses Jahres errang Michael Schier drei Berliner Meistertitel. So im Hammerwerfen der Junioren mit 53,90 m, im Hammerwerfen der Jugend mit 60,46 m und im Kugelstoßen der Junioren mit 14,13 m. Michael führt im Kugelstoßen die Berliner Bestenliste mit 16,16 m an. Die jeweiligen Leistungen von Michael im Hammerwerfen und im Kugelstoßen ermöglichen ihm in seiner Altersgruppe einen sechsten und siebten Platz in der diesjährigen Deutschen Bestenliste einzunehmen.

Neuzugang Omar Zulic wurde in diesem Jahr Berliner Juniorenmeister im Diskuswerfen mit 48,14 m. Das Jugendgerät warf er im Herbst mit neuem Berliner Rekord auf 52,84 m. Der alte Rekord stand in dieser Altersklasse seit 1971 mit 51,14 m und wurde von Werner Klichowski (OSC) geworfen.

Nach langer Abwesenheit durch Krankheit befindet sich Anke Faber wieder im Aufbau-Training. Bei den Herbstwerfertagen steigerte sie sich im Diskuswerfen der Frauen auf 45,76 m. Wünschen wir ihr weiterhin viel Erfolg und Gesundheit. Wolfgang Schier

DJMM-Endrunde in Dortmund

Hier folgt noch einmal ein ausführlicher Bericht über die Teilnahme der LG-Süd-Mannschaften an der DJMM-Runde '86. Die genauen Ergebnisse der Wettbewerbe lagen uns leider nur von der weibl. Jugend vor.

Unerwartet und mit etwas Glück fuhren wir schließlich mit zwei vollen Bussen am Freitag, dem 12. 9. 1986, nach der Schule, in Richtung Dortmund ab. Dort kamen wir gegen 20.00 Uhr an und mußten uns dann leider auf mehrere Hotels verteilen. Viele von uns zogen nach dem Abendessen (die männl. Jugend ging leer aus) noch einmal in Dortmund's „City“, wo gerade ein Altstadtfest stattfand.

Am nächsten Morgen begann der Wettkampf der Schüler und Schülerinnen schon um 10.00 Uhr und wir Jugendlichen konnten uns noch etwas ausruhen. Die weibl. Jugend startete um 15.00 Uhr mit dem 100 m - Lauf, in dem Andrea Morenzin mit 12,69 insgesamt Siebenter wurde. Außer ihr kamen noch zwei B-Jugendliche von uns in die Wertung: Katja Witte (13,21) und Nicole Bretz (13,13).

Als nächstes mußten die Weitspringerinnen ran. Viola Stanienda und Dörte Hertel kamen beide über 5 m (5,26 und 5,13 m). Als Dritte wurde Nicole Bretz mit 4,87 m gewertet. Beim Kugelstoßen lag Martina Matuschewski als Zweite mit 12,23 m nur 13 cm hinter der Ersten aus Dortmund. Anke Hempe (10,70 m) und Petra Miethke (9,36 m) waren die beiden weiteren Punktelieferantinnen. Bei der zweiten Laufdisziplin, dem 800 m - Lauf starteten für uns Christiane Bunge, die nach 2,20,46 das Ziel erreichte, die B-Jugendliche, Andrea Neuendörfer (2,29,10), und ebenso Jaqueline Auctum (2,30,03).



Gesundheit ist ...



... den Wald
im Trimm-Trab
zu durchstreifen.



...schwimm mal wieder



Im 5. Wettbewerb dem Diskuswurf, erreichte Martina mit 43,44 m wiederum einen tollen 3. Platz. Daneben erwarfen Anke (32,64 m) und die Hochsprungspezialistin Kerstin Stanienda (28,14 m) weitere Punkte für uns hinzu. Nach dieser Disziplin war der erste Wettkampftag erst einmal beendet, und wir lagen zu diesem Zeitpunkt noch auf dem 6. Platz, was sich aber noch ändern sollte. Völlig ausgehungert rannten wir also nach kurzem Ausruhen durch Dortmund's Innenstadt, um ein Restaurant für ca. 50 Leute zu finden. Schließlich suchte die eine Hälfte eine Pizzeria auf und die übrigen warteten bei einem Jugoslawen 1 1/2 Stunden auf einen Grillteller.

Nicht ganz so ausgeschlafen starteten wir am Sonntagmorgen mit dem 100 m - Hürdenlauf, bei dem Andrea in 15,08, Kirsten Schuller (15,62) und Kerstin (16,71) einige Punkte gegenüber dem Fünften, MTV Celle, gutmachen konnten. Kurz darauf wurden die 3000 m gestartet, bei denen Christiane (11,09,09), Melanie Wanke (11,20,81) und Jaqueline (11,45,85) sich um 7 1/2 Runden quälten. Aber trotzdem wurde der Abstand zum MTV Celle immer kleiner. Beim anschließenden Hochsprung hatten wir es schließlich geschafft: wir lagen nun auf dem 5. Platz, dank der super 1,68 m von Gundula Schuz (3.), den 1,64 m von Kerstin und den 1,52 m von Dörte. Beim vorletzten Wettbewerb, dem Speerwerfen, gelang Anke mit 39,86 m fast ein 40 m - Wurf (3.), Britte Imhoff und Marion Kautz (B-Jugendlichen) schafften 34,74 m bzw. 32,68 m. Nun begann das Bangen um die Staffeln. Trotz mäßiger Wechsel erreichten sowohl die 1. Staffel mit Nicole, Birte Blank, Dagmar, Andrea und die 2. Staffel (Kirsten, Dörte, Viola, Katja) sicher das Ziel, und wir hatten so unseren 5. Platz hinter dem SCC, Dortmund, Uerdingen/Dormagen und dem Ersten, Bayer Leverkusen, erfolgreich verteidigt. Damit konnten wir allerdings mit unseren Schülern (Deutscher Meister) und unseren Schülerinnen (4.) nicht ganz mithalten, aber immerhin übertrafen wir unsere männlichen Kollegen um ganze zwei Plätze.

Insgesamt war es eine tolle Mannschaftsfahrt, und wir führten sie, am Montag, in Berlin, gleich mit einem kleinen Volleyballspiel fort. Christiane Bunge

Besucht die Wettkämpfe unserer Athleten!



HANDBALL

Traurig aber wahr . . .

auch das Spiel gegen Blau-Weiß Spandau konnte von den 1. Frauen nicht gewonnen werden. Auf den ersten Sieg wird also immer noch gewartet. Leider hat sich im Spiel gegen Dresdenia (©-Heft, Nov.-Ausgabe) unsere Torhüterin, Gundula, so schwer verletzt, daß sie für einige Zeit ausfallen wird. Das eine Kreuzband am rechten Knie hat sich „selbstständig“ gemacht und konnte nur durch eine Operation wieder in Ordnung gebracht werden. Wir alle wünschen Dir gute Besserung und das alles so gut verheilt, daß nicht's zurückbleibt! Toi, Toi, Toi!

Im Pokal hatten wir mehr Glück: das Spiel gegen den Polizei SV konnte mit 31:5 gewonnen werden. Herzlicher Dank gilt der männl. A-Jugend, die uns hervorragend unterstützte. Der nächste Gegner wird Blau-Weiß 90 sein, auf die wir fünf Tage vorher schon in den Punktspielen treffen. Mal sehen ob es klappt. Das letzte Spiel in diesem Jahr haben wir dann am 7. Dezember gegen Tempelhof/Mariendorf II. Es findet, wie immer, in der Carl-Diem-Halle statt. Anpfiff ist, um 14.10 Uhr, sehr günstig nach dem Mittagessen gelegen, wir hoffen auf eine ansehnliche Menge, es wäre toll!

Schade . . .

Die Mannschaft der weiblichen B-Jugend mußte nun doch zurückgezogen werden. Dreimal konnte man nicht mit einer vollen Mannschaft auflaufen und dann wird man gestrichen. Die Mannschaft löst sich jetzt natürlich vollständig auf. Kein schöner Vorsatz für meine Wünsche für's neue Jahr.

Kommt alle gut 'rüber, setzt nicht zuviel an während der Weihnachtsfeiertage, sonst wird das Erwachen beim ersten Training im neuen Jahr fürchterlich. Mit den allerbesten Wünschen für Weihnachten und das neue Jahr

Anja

Gesundheit ist ...



SPORT-DAILY

... das Sportabzeichen zu erwerben.



Sport bringt Farbe in den Alltag - wir ins Haus.

Wir sind einer der größten Malereibetriebe in Berlin und arbeiten für alle Bereiche. Vom Haushalt bis zur Industrie.

Wir leben mit der Farbe- und lassen Farben leben.



Borst & Muschiol

Malereihandwerk seit über 50 Jahren
Katharinenstraße 20, 1000 Berlin 31
Telefon: ★ 8917041



Besucht die Spiele unserer Handball-Mannschaften!

Anmerkungen zu einem „Nachruf“!

Auf die Gefahr hin, wieder in alle Fettnäpfe zu treten: es ist an der Zeit, einmal Stellung zu nehmen, denn offensichtlich ändert sich die Meinung über das Verhalten der Spielerinnen der FI nicht durch unser beharrliches Schweigen. Mehrmals mußten wir „übriggebliebenen“ Spielerinnen mehr oder weniger berechtigte Vorwürfe einstecken, hierzu sei folgendes angemerkt:

Am Ende der Saison, deren Ausgang wohl eben nicht alle so verkraftet haben, wie sich das Saili gewünscht hatte, hat sich die Mannschaft bei Hotti mit Blumen für seine Arbeit bedankt; im Juni hat Marina einen relativ boshaften Artikel geschrieben, der jedoch mit einer Danksagung an Hotti begann, die alle Spielerinnen teilten. Im übrigen ist das dennoch der einzige Vorwurf, den wir trotz allem einstecken. Hiermit sei es noch einmal gesagt: Hotti hat viel für uns geopfert, und dafür danken wir ihm. Wir haben uns auch gefreut, daß er zu unserem ersten Punktspiel gekommen ist, und wir wünschen ihm von hier aus, daß er schnell wieder auf die Bäume kommt und uns wieder einmal zum Spiel besucht.

Es kann aber nicht bei dem bleiben, was schon auf unserer Abschiedssitzung gesagt wurde: daß nämlich nur einige wenige Spielerinnen das Recht haben, enttäuscht zu sein, und zwar enttäuscht über das Verhalten der anderen. Dies ist nicht nur unsportlich und unfair, es ist auch keine realistische Sicht der Dinge. Wir alle hatten Grund enttäuscht zu sein, denn wir haben unter unseren Möglichkeiten gespielt. Und dafür haben wir die Quittung bekommen. Es soll und kann jetzt aber nicht darum gehen, miteinander „abzurechnen“; und deshalb denke ich auch nicht daran, hier einzelne zu verteidigen oder ihr Verhalten zu erklären. Um nur einen Punkt anzudeuten: Junge Spielerinnen in die Mannschaft einzubauen, scheiterte nicht nur an deren eigener Einstellung!

Zur „Tagesordnung“ . . .

sollten wir deshalb nun doch übergehen. Es genügt zu wissen, daß jetzt eine Mannschaft zusammenwächst, in der offene Worte möglich sind und der Zusammenhalt stärker wird. Wir haben Verstärkungen aus anderen Vereinen bekommen und im Training geht es recht munter, anstrengend, aber auch locker zu. Daß hier ein anderer Wind weht, ist bereits an der Trainingsbeteiligung abzulesen! Auch der zahlenmäßige Erfolg wird sich so sicher noch einstellen! Wir sind jedenfalls sehr zuversichtlich; wir bedanken uns bei Andreas, daß er die etwas schwierige Anfangsphase geduldig ertragen hat und hoffen, daß er es mit uns ebenso lange aushält wie Hotti.

. . . und noch ein „Nachruf“ . . .

Von den acht Spielerinnen, die lange in der FI zusammengespielt haben, sind nicht nur Marina und Tina gegangen. Unser Dank und unsere guten Wünsche gelten auch und vor allem Ute und Kerstin, die sich jetzt endgültig in die FI zurückgezogen haben, sowie Elke, die leider aufhören mußte, aus gesundheitlichen Gründen. Sie werden uns wohl noch einige Zeit fehlen, nicht nur auf dem Feld! . . . der „Rest“ der 1. Frauen

Unser Mitgefühl . . .

Einen Monat vor Vollendung seines 80. Lebensjahres verstarb unser Abteilungsmitglied **Erich Ostermann**. Über Jahre hinweg hat er seine Freizeit dem Handballsport als Übungsleiter und Schiedsrichter geopfert. Viele „Alte Herren“ haben unter seiner Anleitung die ersten Handballschritte getan. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Alfred Schüler

Lieber Hotti und lieber Saili,

im Namen aller Handballer möcht' ich Euch beste Genesungswünsche übermitteln. Wir hoffen alle, daß Ihr Eure schwierigen Operationen gut verkraftet habt und möglichst bald wieder in alter Frische am Handballgeschehen teilnehmen könnt!

Alfred Schüler



HOCKEY

Start in die Hallensaison!

Nach den Herbstferien hat die Hallensaison für die Hockeyspieler begonnen. Gleich das erste Wochenende gestaltete sich als „Großkampftag“: Die Jugend-B- und Knaben-A-Mannschaften waren zu Turnieren nach Westdeutschland gereist, die Mädchen C hatten ihre ersten Punktspiele um die Berliner Meisterschaft zu absolvieren, während die Mädchen C II, die Knaben B II und III sowie die Jugend A II in den Kampf um den Pokalsieg eingriffen. Mädchen wie Knaben C nahmen an einem Kinderturnier des STK um den „Goldenen Hockeyschläger“ teil, in dessen Rahmenprogramm auch unsere Elternhockeymannschaft zum Einsatz kam.

Den Deutschen Meister geschlagen!

Michael Dobrindt reiste mit acht A-Knaben und dem Schlachtenbummler Tobias Schönpflug, der wegen Sportverbots zur Zeit leider nicht Hockey spielen darf, seine Mannschaft aber als Fan unterstützen wollte, nach Hannover, um am Herrenhausen-Pokal teilzunehmen. Bereits zum 5. Mal wurde eine A-Knaben-Mannschaft vom ① damit zum bestbesetzten und renommiertesten Turnier dieser Altersgruppe eingeladen.

Gleich nach der Ankunft, am Sonnabend, mußte die Mannschaft sich mit den Knaben aus Kiel auseinandersetzen; man war gedanklich wohl noch auf der Autobahn, jedenfalls ging das Spiel mit 1:3 verloren. Anschließend traf man auf die Mannschaft von Hannover 74, die sich als netter Gastgeber erwies und mit 6:2 geschlagen wurde. Hannover bei Nacht zeigte sich wohl nicht sehr attraktiv, am Sonntagmorgen waren die A-Knaben topfit, was auch nötig war, denn es galt, sich mit dem Deutschen Meister auf dem Feld vom RTHC Leverkusen zu messen: Dank der guten mannschaftlichen Geschlossenheit und einer ca. 80 prozentigen Eckenausbeute hieß es am Ende 6:4 für ①. Eine tolle Leistung!

Das anschließende letzte Gruppenspiel wurde souverän gewonnen, die ①-A-Knaben waren im Halbfinale, das gegen Uhlenhorst Mülheim zwar ebenso wie das Spiel um Platz drei gegen den Lokalrivalen vom BSC, Dritter der Feldmeisterschaft, verloren wurde, doch ist der erreichte 4. Platz bei diesem hochklassigen Turnier ein Riesenerfolg. So gut schnitt noch nie eine ①-Mannschaft beim Herrenhausen-Pokal ab; Glückwunsch den A-Knaben!

Der gesunde Weg.

Ihre Bäckerei mit
der großen Vielfalt!

Wir backen
viel Traditionelles,
viel für Diabetiker und
jetzt neu
Schnitzer-Vollkorngebäcke,
-Vollkornbrote - ,

täglich frisch
geschrotetes Korn
aus kontrolliertem
Anbau

Wir backen
von einschließlich Montag
bis Sonnabend
frisches Brot,
Brötchen und
leckeren Kuchen

**Familien-
Bäckerei
und
Konditorei**



Georg **Hillmann & Co**

Hindenburgdamm 93a · 1000 Berlin 45
Telefon 8 34 20 79

Filialen im Bezirk Steglitz:		
1 Moltkestraße 52	Berlin 45	Telefon 8 34 20 79
u. Drakemarkt	Berlin 45	
2 Klingsorstraße 64	Berlin 41	Telefon 7 71 96 29
3 Bruchwitzstraße 32	Berlin 46	Telefon 7 74 60 32
4 Schöneberger Str. 3	Berlin 41	Telefon 7 92 70 18
5 Rheinstraße 18	Berlin 41	Telefon 8 51 28 61



Der Grund der Nahrung

Zu gut gespeist?

Die Jugend B trat mit dem Zug die weite Reise nach Mannheim an, um an einem Spitzenturnier für Jugend-B-Mannschaften teilzunehmen.

Nach einer anstrengenden Nachtfahrt mußte die Mannschaft, am Sonnabend, alle Kräfte mobilisieren, um mit dem starken Gegner mithalten zu können. Nach jeweils großartigem Kampf gingen die beiden Spiele des Sonnabends gegen die Mannschaft aus Heidelberg und gegen die TG Frankenthal knapp verloren. Am Sonntag wurden die Jungen dann von der Müdigkeit besiegt, es folgte ein totaler Einbruch und zwei überdeutliche Niederlagen gegen Rot-Weiß München und Alster Hamburg.

Aus sportlicher Sicht war das Turnier damit für die Jugend B leider kein Erfolg, jedoch wurde die Mannschaft vom Gastgeber, dem Mannheimer HC, sehr freundlich aufgenommen, so daß die Reise im außersportlichen Bereich ein voller Erfolg war. Besonderer Luxus war die Unterbringung: Die gesamte Mannschaft wurde privat bei einem Schlächtermeister untergebracht, wo sie nach Herzenslust schlennen konnte. Vielleicht ein wenig zu viel, um anschließend noch erfolgreich zu spielen?

Hoch ging's her . . .

bei den ersten Punktspielen der C-Mädchen (bis 10 Jahre) um die Berliner Meisterschaft. Die Mannschaft war zuversichtlich in die Hallensaison gestartet, schließlich hatte man in der Feldsaison keinesfalls schlecht ausgesehen. Beim Einspiel vor dem ersten Spiel gegen Nord geschah das erste kleine Unglück: Maskottchen „Schlappi“ wurde von einem harten Torschuß so unglücklich am Kopf getroffen, daß er sein linkes Auge verlor. Ein schlechtes Vorzeichen für das kurze Zeit später beginnende Spiel, Anja im Tor mußte weitestgehend auf Schlappi's Unterstützung verzichten. Um es vorwegzunehmen: Sie machte ihre Sache auch unter den erschwerten Bedingungen bestens, wie auch die ganze Mannschaft zwei sehr gute Spiele zeigte.

So ging dann auch das erste heiß umkämpfte Spiel gegen Nord glücklich mit 3:2 für die ①-Mädchen aus, wobei man noch bis zur letzten Sekunde um diesen Sieg zittern mußte.

Im zweiten Spiel hieß der Gegner dann MHC und die Mädchen hatten auf den ersten Blick erkannt, auf wen man in diesem Spiel aufpassen mußte. Aufgepaßt wurde im Spiel dann auch, doch immer war die technisch sehr gute Gegenspielerin dann doch nicht zu bremsen, am Ende hieß es 3:4 gegen die ①-Mädchen, kein Beinbruch, aber ein wenig schade, da ein sehr gutes Spiel verloren ging.

Fazit: Die Leistungen im Mädchen-C-Bereich versprechen in dieser Saison eine Reihe spannender Spiele, eine nervliche Belastung vor allem für Eltern, Fans und Trainerin am Spielfeldrand.

Den silbernen und bronzenen Hockeyschläger erkämpft!

C-Mädchen und -Knaben nahmen an einem nationalen Kinderturnier des STK um den „goldenen Hockeyschläger“ teil.

Gespielt wurde an zwei Tagen, und am Sonnabendabend stand fest: Sowohl die Mädchen als auch die Jungen hatten sich für die am Sonntag stattfindenden Halbfinalspiele qualifiziert.

Früh um 9.00 Uhr durften die C-Knaben ihr Spiel bestreiten, das heiß umkämpft nach Beendigung der regulären Spielzeit unentschieden stand. Zur Entscheidung, welche Mannschaft am Endspiel teilnehmen darf, wurde ein Geschicklichkeitsdreikampf bestehend aus Tauziehen, Laufen und einer Balanceübung anberaumt. Der STK, Gegner des Halbfinals und Veranstalter, war mit dieser Materie offenbar schon etwas vertrauter und zog in's Endspiel ein. Im Spiel um den 3. Platz trafen die C-Knaben dann auf den BSC, auch dieses Spiel endete Unentschieden und man einigte sich auf eine faire Teilung des 3. Platzes.

Die C-Mädchen zogen gleichfalls über den Geschicklichkeitsdreikampf in's Endspiel ein, das dann von der C II, in der drei D-Mädchen mitspielten, bestritten wurde, da die C I an diesem Tag Punktspiele zu bestreiten hatte. Gegen die bis zu vier Jahre älteren Mädchen vom CfL schlug man sich großartig, erst zwei Minuten vor Spielende schoß der CfL das „Tor des Tages“ und sicherte sich den Turniersieg vor den ①-Mädchen.

Um zwei Tüten mit Süßigkeiten reicher zogen Mädchen- und Knaben-C am Ende eines gelungenen Turniers wieder nach Hause.

Kirsten Metter

Elternhockey: „Rasenpieper“ erste Spätzünder!“

Im Anschluß an ein sonntägliches Kinderturnier lud der STK zu einem ersten Elternhockey-Hallenturnier ein, um die abendlichen Stunden, des 9. November, in der Carl-Diem-Halle, zuzunutzen. Gerne folgten die „Grunewalder Holzhacker“ (BSC), „Buckow's Krummstäbe“ (CfL) und ①'s „Rasenpieper“ diesem Ruf. Auf dem glatten Holzparkett fühlte sich unser Torwart Hermann wie auf der Eisbahn, aber auch andere Mütter und Väter legten erstaunliche Pirouetten hin. Dennoch: Es gelangen sehenswerte Fehlpässe und Spielzüge, ein Spaß allemal. Statt kurzer Ecken wurde jeweils ein „Neunmeterball“ verhängt, d. h. die Schützlin oder der Schütze bemühten sich, den Ball aus dieser Entfernung unbehindert am gegnerischen Torwart vorbeizuschleusen oder vorbeizuhoben. Zumeist blieb der Keeper Sieger solcher Duelle, allerdings wurde unsere Trefferquote mit zunehmender Turnierdauer immer besser.

Mit einer Niederlage gegen STK (2 : 4) und zwei Erfolgen gegen BSC (1 : 0) und CfL (5 : 2) wurden wir inoffizieller Turniersieger dieses „1. Steglitzer Spätzünderturniers“ des STK; netterweise errang aber jede Mannschaft den 1. Platz: Die „Holzhacker“ mit den wenigsten Gegentoren, die „Krummstäbe“ als älteste Mannschaft, der STK wegen der meisten Kinder und wir „Rasenpieper“ als torhungrigste Truppe (Torverhältnis 8 : 6!). Alle Mannschaften bekamen sogar eine gesiegelte Urkunde. Vielen Dank an Brigitte Klein und ihre STK-Mitstreiter.

In Vertretung: Arnd

Frohe Weihnachten . . .

und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 1987 wünscht die Hockeyabteilung allen Mitgliedern, Eltern und Freunden.

Der Vorstand



BASKETBALL

Weibliche C- und D-Jugend auf großer Fahrt!

In den Herbstferien wurde die Freundschaft zwischen Ginnastica Triestina, einem erfolgreichen Basketballverein für Mädchen und Frauen in Italien, und dem TuS Lichterfelde durch seinen Besuch in Triest vertieft. 33 Mädchen und 12 fahrende, coachende und dolmetschende Erwachsene wurden auf das herzlichste aufgenommen. Die Triester Eltern und die beiden Organisatoren unseres Aufenthaltes, Sergio und Lauro, kümmerten sich vier Tage rührend um uns und boten ein abwechslungsreiches Programm voll der vielfältigsten Erlebnisse und Eindrücke. Wir lernten die Stadt Triest und ihre Umgebung kennen und besuchten auf einer Fahrt nach Senocece/Jugoslawien die „Grotta gigante“ mit dem größten unterirdischen Hohlraum der Welt. Die Bedeutung unseres Besuches in Triest wurde auf einem Empfang vom Stadtrat für Jugend und Sport hervorgehoben. Die italienische Tageszeitung „Il Piccolo“ brachte ein Bild und einen Bericht von uns. Bei einem Besuch in der Zeitungsredaktion konnten wir die Entstehung des Artikels verfolgen und lernten einiges über die Arbeit bei der Zeitung.

Sportlich war die Reise für alle Mannschaften sehr lehrreich. Wichtig war für uns die Standortbestimmung über unsere Leistungsfähigkeit. Wir konnten in allen Altersgruppen, sowohl gegen die Jugoslawinnen als auch gegen die Italienerinnen mithalten, was sich in einem Gesamtergebnis von 332 : 260 zu unseren Gunsten ausdrückt. Die athletische und technische Grundausbildung unserer Mädchen erwies sich als sehr gut und wurde von den Trainern der Gegner auch jeweils gelobt. Auch die taktischen Leistungen waren insgesamt vergleichbar. Mängel zeigten sich deutlich in der körperlichen Auseinandersetzung „eins gegen eins“. Hier sind die italienischen und jugoslawischen Mannschaften der älteren Jahrgänge uns durch ihre viel größere Spielerfahrung gegen gleichwertige Gegner überlegen. Dazu kam eine ungewohnte Spielhärte im Kampf um den Ball, die in der Bundesrepublik durch die Schiedsrichter unterbunden würde. Es war allerdings während der Spiele ein enormer Lernerfolg bei unseren Mädchen zu beobachten. Schade, das wir nicht häufiger derartig gute Gegner haben!

Unsere drei coachenden A-Jugendlichen hatten Gelegenheit bei der 1. Damenmannschaft unserer Gegner mitzutrainieren. Sie hatten viel Spaß daran, mit einer italienischen Mannschaft der ersten Liga zu üben und wurden sehr herzlich aufgenommen und durch den Trainer betreut.

Den Abschluß unserer Reise bildete ein 40 stündiger Aufenthalt in Berchtesgaden. Bei einer Bergtour durch die Almbachklamm wurde die Kondition getestet und im körperlichen Bereich für sehr gut befunden. Im Salzbergwerk wurden Informationen über den Salzabbau gesammelt und im Schwimmbad zum Abschluß entspannt. Die Reisegruppe war unterdessen zu einer großen Familie zusammengeschmolzen und die Kameradschaft erwies sich als hervorragend.

Spielergebnisse — (Triest): ① C - Cimos Senocece 38 : 40, - Ginnastica Triestina II 32 : 26; ② D I - Ginnastica I 17 : 30, - Ginnastica II 77 : 14; ③ D II - Cimos 18 : 12, - Ginnastica II 24 : 37; ④ D III - Ginnastica I 7 : 40, - Cimos 20 : 21; ⑤ Mini - Ginnastica 50 : 32.

(Senocece): ① C - Cimos 36 : 39; ② D (gemischt) - Cimos 70 : 5.

—K.V.—



Saisonstart, Richtung Aufstieg, der 1. Damen . . .

. . . wenn es so weitergeht natürlich. Neumünster scheint diesmal jedenfalls nicht das Zünglein an der Waage zu sein, denn dort wurde heuer klar gewonnen. Die augenblickliche Spitzenposition wurde durch ein 88 : 49 in Quakenbrück, 57 : 43 gegen den Walddorfer SV, 91 : 37 in Neumünster und 70 : 61 beim Absteiger aus der Bundesliga, dem DTV, erkämpft, so daß man nun 8 : 0 Punkte und 306 : 190 Korbpunkte auf dem Konto hat. Stärkster Verfolger ist augenblicklich Vegesack, die bisher nur beim heimstarken Kieler TB knapp verloren.

Auch im DBB-Pokal konnte man sich bis jetzt schadlos halten: in der Hauptrunde wurde der Vegesacker TV mit einem 88 : 47 ausgeschieden. Nun trifft man auf den in Deutschland seit Jahren ungeschlagenen und zweimaligen Europapokalfinalisten Agon Düsseldorf. Dieses Spiel wird am Buß- und Betttag gewesen sein, davon also demnächst. —Ipa—

Herren I mit neuem Saisonziel!

Die Vorgabe hieß Wiederholung des Berliner Meistertitel's aber nach den Niederlagen gegen DBC (77 : 79) und ASV (60 : 70) erscheint dieses kaum noch erreichbar zu sein. Zwar konnte gegen Siemensstadt (76 : 51), BSC (101 : 47), BGZ (50 : 40) und Germania (53 : 49) gewonnen werden, aber man ist hinter der verlustpunktfreien Mannschaft von DTV II nun schon vier Punkte zurück. Neues Saisonziel Wolfgang's ist daher verstärktes Heranführen der Jugendspieler an das Spitzenniveau der Oberliga. —Ipa—

Flüstertüte

- Neulichst klappte der „Grand mit vieren, Spitze fünf“, wobei viele Damen nach Hause gebracht werden konnten . . .
- Berühmte Persönlichkeit hat jetzt nur noch anonymen Geburtstag in flagranti — oder so.
- Moni, kürzlich vor der Halle: „Ich warte hier auf niemanden. Wo is'n Jörg?“
- Nusch hat neulich Ralf's CD-Spieler bedient. Die Untermieter waren dankbar.
- BCL I sammelt Geld; falls Günter doch mal zum Spiel könnte, will ihm kurzfristig eine Reise nach München finanzieren.
- Frieda, Merle, Sonja konnten ihre Purzelmansschaft durch Sven-Christian aufstocken. Der Vater (WL) hat sich noch in der gleichen Woche vom Wickelgeschäft zurückgezogen. Den beiden Eltern aber auf jeden Fall herzlichen Glückwunsch.
- Kaum ist M. bei Z. in G., schon gewinnen ihre Mini's . . . —haba—



PRELLBALL

1. Spieltag: 2. Bundesliga-Nord (Frauen)

Mit lautstarker Unterstützung traten wir unseren 1. Spieltag in unserer alten, aber umbenannten Spielklasse in neuer Besetzung an. Das Eröffnungsspiel hatten wir gegen den aufgestiegenen Gastgeber Lübeck zu bestreiten, dem wir das Vergnügen verdanken, auch einmal in der Hansestadt Lübeck zu speisen, zu schlafen und zu prellen. Wider Erwarten verlief diese Begegnung optimal was unser Selbstvertrauen stärkte. Trotz eines schönen Spieles gewannen wir sehr deutlich mit 54 : 33.

Gegen Itzehoe II hatte sich unser Coach (auch neu), H. Kuchenbäcker, zum 1. Mal zu bewähren, was er zu unserer Zufriedenheit auch bewerkstelligte. Nachdem wir zur Halbzeit mit sechs Bällen vorn lagen, schrumpfte der Vorsprung gegen Ende des Spieles mehr und mehr. Mit einigen kleinen Disputen um eine „tobende Frau“ und beruhigenden Worten brachten wir das Spiel mit drei Bällen über die Runden.

Vor dem nächsten Spiel gegen unserem „Special-Gegner“ Schwachhausen gab uns unser Hansi noch ein paar Tips. Wie üblich begannen wir recht gut, ließen nach und mußten dann mit antreibenden Worten wieder aufgerüttelt werden. Aufgrund dessen lautete das überraschend hohe Endergebnis 51 : 41.

Den krönenden Abschluß bildete das Spiel gegen BT, das wir, wie immer mehr schlecht als recht, diesmal mit 16 Bällen absolvierten. Damit stehen wir ungeschlagen auf dem 2. Tabellenplatz und sind sehr zufrieden mit diesem Ergebnis und der großen Zuschauerkulisse. Allerdings: keine Euphorie bitte, denn der nächste Spieltag wird uns schwierigere Gegner bescheren.

Tabellenstand: 1. Itzehoe I 10 : 0 Pkt., 2. ① 8 : 0, 3. Mahndorf II 8 : 2, 4. Eiche Schön. 8 : 2

PS.: Auf Anregung eines einzelnen Herren wollen wir noch erwähnen, daß Peter sowohl uns als auch die Videokamera gut betreut hat. wir

Einige Termine:

07. 12. 09.00 Uhr: Männer I, Verbandsliga, Miraustraße 100, Berlin 27
14. 12. 09.00 Uhr: Frauen I, Verbandsliga, Senftenberger Ring 49, Berlin 26



BADMINTON

Achtung!

Am 5. 12. 1986, findet unsere Weihnachtsfeier statt. Leider hat sich bis jetzt noch keiner bereiterklärt, bei der Gestaltung mitzuwirken. Der Festausschuß vom letzten Jahr ist der Ansicht, daß sich in diesem Jahr auch einmal andere Leute beteiligen sollten. Für die Räumlichkeiten, Musik und Essen ist schon gesorgt. Es fehlt lediglich jemand, der die Dekoration des Raumes und der Tische übernimmt und die Requisiten für eventl. Spiele besorgt. Je mehr Leute sich zusammenfinden, desto weniger Zeit und Mühe muß der einzelne aufwenden. Meldet Euch bei **Klaus Lehmann: 6 23 85 75!**
S. Ziegner

Anmerkung!

Es ist eigentlich traurig und auch beschämend, daß der vorstehende Aufruf überhaupt geschrieben werden mußte. Ist eigentlich das Engagement der Mitglieder unserer Abteilung schon so gering geworden, daß keiner für die einzige Feier pro Jahr vorher ein wenig Zeit aufwenden möchte? Soll sich immer nur das kleine Häuflein der Unentwegten um alles kümmern? Sind wir keine Gemeinschaft mehr? Geht es nicht mehr ohne ständiges Bitten und Betteln — oft ohne Erfolg — wenn es etwas zu tun gilt? Vielleicht faßt sich jeder einmal an seine eigene Nase und fragt, ob er nicht etwas für den Verein tun kann, als nach dem Motto zu leben: „der Andere wird's schon machen“. Vielleicht gibt es den „Anderen“ bald nicht mehr?! Denkt mal darüber nach!
Euer Wilfried Kapps

Die 1. Mannschaft . . .

hatte in dieser Saison einen weitaus besseren Start als in der Letzten. Wir haben bis jetzt erst zwei Spiele verloren, vier gewonnen, so daß der jetzige Punktestand 8 : 4 ist. Wir belegen damit zur Zeit den 3. Platz der Verbandsklasse, Staffel 2.

Leider ist das Damendoppel auch in dieser Saison noch nicht besonders erfolgreich. Somit fehlt oft ein wichtiger Punkt für eine schnelle klare Entscheidung des Spieles. Wenn dann auch noch andere Spiele verloren gehen, die man für sichere Punkteholer hält, dann beginnt das große Zittern (Beispiel: letzter Spieltag), und es wird um jeden Punkt gebangt. Aber diesmal zeigten wir doch Nervenstärke und so konnten wir das Spiel dann doch mit 5 : 3 für uns entscheiden.

Die weiteren Punktverhältnisse der Mannschaften (Stand, 22. Oktober): 2. Mannschaft 1 : 7 Pkt., Bezirksklasse, Staffel 2, 3. Mannschaft 6 : 6, A-Klasse I, 4. Mannschaft 0 : 6, A-Klasse II, 5. Mannschaft 4 : 4, B-Klasse I.
Claudia



AUS DER ①-FAMILIE

Dem jungvermählten Paar . . .

Martina Knieschke und **Eyk Marron** wünschen wir für den gemeinsamen Lebensweg viel Glück!

Freudiges Ereignis!

Claudia und **Stephan Hamann** gratulieren wir zur Geburt eines Sohnes!

Wir danken für einen Kartengruß!

Der Kartengruß der „Europa-Fahrer“ mit Klaus Klaass brauchte einige Zeit, um von San Remo nach Berlin zu gelangen, inzwischen war Klaus schon wieder in Dresden. Danke für die Grüße!

Inge Schwanke . . .

lag im Krankenhaus — und nur wenige Freunde wußten es. Ich glaube aber, daß sie sich über Genesungswünsche im Nachhinein auch freut. Liebe Inge, werde recht bald wieder gesund damit Du Deine Arbeit im „Purzelturnen“ wieder aufnehmen kannst, die Senioren betreuen kannst und . . . und . . . und . . .
Lilo



BEI UMZUG BITTE NEUE ANSCHRIFT RECHTZEITIG MITTEILEN	TuS Lichterfelde · Roonstraße 32a · 1000 Berlin 45 Postvertriebsstück A 6101 E Gebühr bezahlt

TREUE zum ① im Dezember

20 J. am: 1. Lieselott Pass (Gy) 1. Dipl.-Ing. Lutz Pahl (Tu)

Wir gratulieren zum Geburtstag im Dezember

- | | | | |
|---|--|--|---|
| Badminton (12)
1. Pamela Ochotzki
16. Karin Pagel
17. Christian Tammier
Basketball (10)
3. Lutz Martin
7. Christiane Hillmann
9. Kathrin Großbauer
Stephan Hamann
10. Manfred Fürbas
13. Claudia Glinzki
16. Dr. Peter Enders
19. Gabriela Donath
24. Claus Froberg
25. Jürgen Lekutat
27. Erhard Portzig
28. Manfred Harrass
29. Christine Hagedorn
31. Stefan Korte
Gymnastik (02)
2. Marina Purps
3. Hildeg. Dunkenberger
4. Harriet Traulsen
5. Brigitte Gesch
Angelika Schiller
6. Anneliese Hass
Ingrid Kruse
7. Anita Laqua
Elke v. Zedlitz-Neukirch
8. Rosemarie Rausch
9. Ingeborg Druck
10. Ursula Hofmann
Heide Lempio
Elsa Stielke
12. Christel Ulken
Sabine Wansel-Struck
13. Birgit Ball | 13. Gisela Eichberger
14. Milly Pfützner
15. Ilse Bechem
Marianne Nowka
Renate Slnoracki
16. Gisela Bussas
Raymund Litta
Dorothea Paust
17. Christa Gerlach
Christel Köppen
Christine Manger
Brigitte Menzel
Maria Weitz
18. Brigitte Knossalla
21. Erika Fütting
Waltraud Müller
22. Christiane Strauch
24. Lisa Böhm
Renate Kolmorgen
25. Karin Hielscher
26. Christel Kreiß
29. Gisela Panthen
Mariagnes Pense
30. Karin Mooshake
31. Edelgard Groth
Edelgard Mechsmor
Helga Melcher
Sabine Noack
Christa Schulz
Ilona Schulze
Handball (09)
5. Werner Liebenamm
6. Marco Zips
8. Corinna Hengse
17. Angelika Hanschmann
18. Oliver Meister
20. Ulrike Kirchhoff | 28. Marion Weschke
29. Klaus-Henry Schwenke
30. Bärbel Heugel
Hockey (13)
4. Robert Gollmer
5. Andreas Deichsel
Torsten Gründlich
10. Ulrike Kindt
24. Lars Podlowski
25. Kerstin Weiss
30. Michael Dobrindt
Leichtathletik (07)
4. Marianne Schier
11. Karsten Fischer
18. Arved Strecker
19. Joachim Kurzbach
20. Maike Trucks
24. Marcus Clausius
Prellball (05)
27. Gabriele Feiertag
Schwimmen (06)
1. Rainer Stäck
Manfred Weber
2. Werner Löbsin
3. Ruth Murzek
5. Carsten Timm
9. Christine Flügel
Brigitte Löbsin
10. Renate Ludewig
17. Gudrun Quarg
20. Heide-Marie Hennig
24. Christa Heck
30. Marco Schleussing
31. Christel Kloss | Trampolin (03)
15. Michael Gottberg
Turnen (01)
1. Gisela Schmidt
2. Uwe Werner
5. Monika Neumann
7. Maria Geese
Ingrid Schmidt
9. Erna Drahtschmidt
Hannelore Kapala
10. Monika Borgmann
Barbara Kreutzer
11. Cynthia Daubitz
Detlef Franz
Gabriele König
13. Klaus Bernhardt
14. Käthe Dally
Michael Paschke
Dunja Poschmann
15. Kerstin Nieme
Kerstin Witte
17. Helga Kreuzarek
18. Stefanie Ehling
21. Christian Erk
24. Birgit Bunschei
Käthe Finkheiser
Christiane Gampert
28. Inken Brandes
Roswitha Braune
Renate Wendland
29. Reni Schultze
Volleyball (11)
1. Wilfried Dähn
9. Kathrin Fuchs
17. Gisela Press
23. Peter Galle |
|---|--|--|---|

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!